

Pkw-Markt bleibt im Rückwärtsgang

Der deutsche Pkw-Markt ging auch zu Beginn des zweiten Halbjahres weiter zurück. Im Juli wurden 13 Prozent neue Pkw weniger registriert als im Vorjahresmonat. Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) zählte Neuzulassungen. In den ersten sieben Monaten 2022 wurden rund Pkw neu zugelassen. Damit liegt der deutsche Pkw-Markt im Gesamtjahr bisher 11 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Das ist der niedrigste Pkw-Absatz seit über 30 Jahren. Der Marktanteil der VDIK-Mitglieder liegt nach sieben Monaten 2022 bei rund 40 Prozent (Vorjahr: 39 Prozent).

Reinhard Zirpel, Präsident des Verbandes der Internationalen Kraftfahrzeughersteller (VDIK), erklärte: „Auch das zweite Halbjahr beginnt enttäuschend. Der deutsche Pkw-Markt bleibt im Rückwärtsgang. In den ersten sieben Monaten wurden sogar weniger neue Pkw zugelassen als im gleichen Zeitraum des Coronajahres 2020. Es bleibt jedoch dabei, dass der Markt wegen anhaltender Lieferprobleme nicht die wahre Nachfragesituation widerspiegelt. Die Auftragsbestände bleiben sehr hoch. Die Kunden wollen mehr Autos kaufen als verfügbar sind.“

Der Privatmarkt sank im Juli um rund 13 Prozent auf knapp Einheiten. Kumuliert belief sich das Minus im Privatmarkt auf 4 Prozent.

Gegen den Markttrend legten die Neuzulassungen batterieelektrisch angetriebener

Pkw zu. Im Juli lagen sie mit 13 Prozent im Plus, nach sieben Monaten beträgt das Plus mit rund Neuzulassungen rund 13 Prozent. Die Neuzulassungen von Plug-In-Hybriden gingen vor dem Hintergrund der weiterhin unsicheren Fördersituation auch im Juli zurück. Das Minus betrug 21 Prozent. Im bisherigen Jahresverlauf wurden knapp Plug-in-Hybride neu zugelassen, das entspricht einem Rückgang um 16 Prozent.

Insgesamt wurden 2022 bislang knapp Pkw mit einem alternativen Antrieb registriert. Dazu zählen neben Elektroautos, Hybride mit und ohne Stecker, Mild-Hybride, Gas-Pkw und Brennstoffzellenfahrzeuge. Somit wiesen 44 Prozent aller Neuwagen in Deutschland einen alternativen Antrieb auf (2021: 39 Prozent). Demgegenüber wurden zwischen Januar und Juli rund Diesel-Pkw neu zugelassen. Das sind 20 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Diesel-Anteil ist damit auf 20 Prozent gesunken (Vorjahreszeitraum: 22 Prozent).

Auch der Nutzfahrzeugmarkt verzeichnete im Juli mit rund Neuzulassungen erneut ein deutliches Minus von 18 Prozent. In den ersten sieben Monaten 2022 wurden gut Nutzfahrzeuge neu zugelassen, das entspricht einem Minus von 19 Prozent. Während die Neuzulassungen schwerer Nutzfahrzeuge nur knapp unter dem Vorjahresniveau lagen, ist bei den leichten Nutzfahrzeugen ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

	Juli		Januar - Juli	
	Veränd. ggü. 2021 (%)	Anteil am Gesamtmarkt(%)	Veränd. ggü. 2021 (%)	
Pkw	-13		-11	
- VDIK-Marken	-10	41	-10	
- deutsche Hersteller	-18	56	-14	
- sonstige Hersteller	174	3	48	
Elektrofahrzeuge (gesamt)	-6	25	-3	
- rein batterieelektrisch	13	14	13	
- Plug-In-Hybride	-21	12	-16	
Nutzfahrzeuge	-18		-19	

Quelle: KBA, VDIK